

# Herder unterm Regenbogen

■ ES-OBERESSLINGEN: Offizielle Willkommensfeier für Margarete Teuscher

Ein Regenbogen hat nicht nur die Einladungskärtchen geziert. Er spannte sich auch über nahezu alle Wort- und Musikbeiträge. Margarete Teuscher, die seit September die Oberesslinger Herderschule leitet, zeigte sich auch gestern bei ihrer offiziellen Amtseinsetzung als richtige Frau am richtigen Ort: Die bekennende Reformpädagogin fühlt sich der Denkweise des Namenspatrons ihrer neuen Schule eng verbunden.

VON CLAUDIA BITZER

Damit hängt auch das Stück gemeinsamer Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen zusammen, das die gebürtige Hessin mit Günter Klein verbindet: „Wir hatten dort mit Theodor Klaffen einen idealen und charismatischen Chef“, erläuterte der Leiter des Staatlichen Schulamts Nürtingen gestern den Zuhörern seine besondere Vertrautheit mit der neuen Schulleiterin. Teuscher sei eine leidenschaftliche, aber nicht dogmatische Reformpädagogin, die das Jenaplan-Konzept als „Angebot, aber nicht als alleingültiges Rezept“ behandle. Klein sieht in Teuscher und in ihrer ebenfalls neuen Konrektorin Cirina Hulayil ein „hervorragendes Gespann“ für die vormalige Grund- und Hauptschule, die seit September nur noch als Grundschule firmiert – obwohl die Hauptschüler frühestens 2011/12

umziehen werden. Schulorganisatorisch sind sie aber bereits der Lerchenäckerschule zugeschlagen. Wenn die Förderschüler dann im Zuge des Bäumchen-Wechsel-Dich von der Lerchenäcker- an die Herderschule kämen, würde er es begrüßen, wenn beide Schulen auch zusammenarbeiten würden.

Oberbürgermeister Jürgen Zieger erinnerte daran, dass Teuscher auch in Esslingen als Konrektorin der innerstädtischen Waisenhofschule und beim Aufbau des dortigen Ganztagsbetrieb ihre Qualitäten schon unter Beweis gestellt habe. Die Schulen hätten mit der Stadt eine Partnerin an ihrer Seite, die das Thema Bildung und Betreuung auch in Krisenzeiten priorisiere.

## Viele guten Wünsche

Die geschäftsführende Schulleiterin Christel Binder hieß Teuscher im Kollegenkreis der Esslinger Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen willkommen. Die Elternvertreter Michael Soukup und Stefanie Wechsler hatten in einer Blitzumfrage unter den Kindern herausgefunden, was sie sich von der neuen Chefin im Haus erwarten. Das Kollegium gab Teuscher farbige Regenbogenwünsche mit auf den Weg und Claus Kotzur das Angebot, bei schweren Gewässern den Förderverein mit ins Boot zu holen. Die katholische Schuldekanin Carmen

Trick wünschte ihr seitens der Kirche, „dass der Kosmos der Herderschule auch weiterhin vom Strahlen erfüllt ist“.

Margarete Teuscher selbst bedauerte, dass Cirina Hulayil wohl für längere Zeit im Krankenhaus liegen müsse – weshalb aus dem Führungs-doppel kurzfristig dank Jaana Lang und Bärbel Mätzke ein Trio geworden sei. Mätzke moderierte der Redner-Reigen, den Schüler aus Herder- und Lerchenäckerschule gemeinsam mit Lehrern der Städtischen Musikschule umrahmten.

## Herder als Schulmann

Teuscher verpflichtete sich auf das Gedankengut von Johann Gottfried Herder, von dem sich auch Peter Petersen, Vater des Jenaplan-Konzepts, habe inspirieren lassen. Die Herderschule trage seit 1945 der Namen des Dichters und Denkers – zuvor war sie 1937 nach dem Nationalsozialisten und Gründer des NS-Lehrerbunds, Hans Schemm, benannt worden.

Licht, Leben, Liebe – lautet die Inschrift auf Herders Grabstein. Teuscher addiert dazu das Erziehungskonzept der Schulgründerin Anna Essinger, die als Jüdin 1933 nach England emigrierte. Ihre Module: Lernen, Lachen, Lieben, Leben. Teuscher: „Und ich ergänze für mich und für die Herderschule: Loben und Leisten.“



Links OB Jürgen Zieger als Repräsentant des Schulträgers, rechts Günter Klein als Vertreter des Dienstherrn und mittendrin Hauptperson Margarete Teuscher: ein Kleeblatt, das sich gestern in bestem Einvernehmen gezeigt hat. Foto: Bulgrin